

## Klasse 11

### Frau Dauwen

#### Übungsmaterial ZpP10 bis zur nächsten Unterrichtsstunde

Deutsch Pauker S. 65 -68 lesen und Aufgabenstellung S. 68 machen S. 71- 74 lesen und Aufgabenstellung S. 74 machen S. 88-91 beide Wahlaufgaben 2016 Prüfung machen

Englisch Pauker S. 301-305 bearbeiten ( Achtung Aufgabe 3a) und 3b) machen !!!!

### Madame Gruppe A

- **Vokabel Dossier 2/ Approches Seite 144-145** lernen. **Vokabeltest am Donnerstag 12.03**
- **Bilan 1/1 Seite 62-63 im Buch A toi 4** : Text lesen und Fragen beantworten oder die richtige Antwort aussuchen
- **Bilan 1/ 3 Seite 64-65**: Text schreiben ( wird am Mittwoch 11.03 eingesammelt)

### Herr König (Politik)

Aufgaben: 1. Lies den Text gründlich und unterstreiche die wesentlichen Aussagen. 2. Was bedeutet check and balances? Erläutere ausführlich.

#### **Konkurrenz und Kontrolle der Machthaber: checks and balances**

Legislative, Exekutive und die Bundesstaaten haben jeweils eigene Interessen und Befugnisse. Sie kontrollieren sich gegenseitig und werden von der Wählerschaft, von Interessengruppen und ggf. vom Supreme Court kontrolliert. Eine wachsende gesellschaftliche Polarisierung erschwert Kompromisse.

#### **Einleitung**

Um Machtmissbrauch zu verhindern, haben die Architekten der US-amerikanischen Verfassung mehrere Kontrolldimensionen verankert: Erstens verleiht der Souverän, das heißt der wahlberechtigte Bürger, die Macht an seine Repräsentanten nur auf Zeit (temporale Machtkontrolle), damit diese ihm Rechenschaft schuldig bleiben. Zweitens verlangt die föderale Struktur, die Machtbefugnisse der den Bürgern näher stehenden

Einzelstaaten mit jenen des Gesamtstaates in Einklang zu bringen (vertikale Machtkontrolle). Dies musste nicht zuletzt auf den Schlachtfeldern des Bürgerkrieges und in bis heute andauernden höchststrichterlichen Auseinandersetzungen ausgefochten werden. Drittens gibt es sowohl auf einzelstaatlicher Ebene als auch auf der Ebene des Gesamtstaates eine Teilung der Gewalten in Legislative, Exekutive und Judikative (horizontale Machtkontrolle).

### **Horizontale Gewaltenteilung**

Der zentrale Unterschied zwischen dem US-amerikanischen (präsidentiellen) checks and balances- System und parlamentarischen Regierungssystemen wie dem der Bundesrepublik Deutschland liegt in der unterschiedlichen Beziehung zwischen der Legislative und der Exekutive begründet. Anders als der US-Präsident, der durch einen landesweiten Wahlakt persönlich gewählt wird und damit eigene Legitimation beanspruchen kann, wird die deutsche Kanzlerin mittelbar von der Mehrheit im Parlament gewählt. Auch in der politischen Auseinandersetzung muss die Spitze der deutschen Exekutive darauf vertrauen können, dass ihre politischen Initiativen von ihrer Fraktion bzw. Koalition im Bundestag mitgetragen werden. Die Stabilität sowohl der Regierung/der Exekutive als auch jene der Parlamentsmehrheit hängt von einer engen und vertrauensvollen Kommunikationsbeziehung zwischen beiden ab. Diese "Gewaltenverschränkung" charakterisiert parlamentarische Regierungssysteme.

### **Vergleich unterschiedlicher politischer Systeme**

Legislative und Exekutive sind im politischen System der USA nicht nur durch verschiedene Wahlakte stärker voneinander "getrennt". Das System der checks and balances ist darüber hinaus dadurch gekennzeichnet, dass die politischen Gewalten miteinander konkurrieren und sich gegenseitig kontrollieren. Der US-amerikanische Kongress übernimmt somit nicht automatisch die politische Agenda der Exekutive/des Präsidenten, selbst wenn im Fall des unified government das Weiße Haus (Sitz des Präsidenten) und Capitol Hill (Sitz des Kongresses) von der gleichen Partei "regiert" werden. Noch weniger ist dies der Fall, wenn bei einem divided government Präsident und Kongress von unterschiedlichen Parteien "kontrolliert" werden, was mit dem Wahlergebnis 2012 erneut eintrat.

Während im US-System die Legislative als Ganzes mit der Exekutive um

Machtbefugnisse konkurriert, ist "Opposition" im parlamentarischen System auf die Minderheit im Parlament beschränkt, die nicht die Regierung trägt. Insbesondere für die Regierungspartei/-koalition sind Partei- bzw.

Fraktionsdisziplin grundlegend erforderlich, um die Funktionsfähigkeit der eigenen Regierung, ja des parlamentarischen Regierungssystems insgesamt zu gewährleisten. Da Exekutive und Parlamentsmehrheit in einer politischen Schicksalsgemeinschaft verbunden sind, haben einzelne Abgeordnete ein Eigeninteresse, bei wichtigen Abstimmungen nicht von der Parteilinie abzuweichen und sich der Fraktionsdisziplin zu fügen. Wahlverfahren, Parteienfinanzierung, Kandidatenrekrutierung und die hohe Arbeitsteilung im Parlament geben weitere Anreize für parteidiszipliniertes Verhalten.

Dagegen ist in den USA die politische Zukunft einzelner Abgeordneter und Senatoren weitgehend unabhängig von der des Präsidenten; ihre (Wieder-)Wahlchancen hängen vorrangig vom Rückhalt im eigenen Wahlkreis bzw. Einzelstaat ab. Aufgrund des Wahlsystems und der Politikfinanzierung sind sie als "politische Einzelunternehmer" (political entrepreneurs) in den USA primär selbst für ihre Wiederwahl verantwortlich und haften gegebenenfalls auch persönlich für ihr Abstimmungsverhalten im Kongress, weil sie sich gegenüber Interessengruppen und Wählerschaft nicht hinter einer Parteidisziplin verstecken können. Den US-Parteien fehlen in der legislativen Auseinandersetzung Ressourcen und Sanktionsmechanismen, um den Gesetzgebungsprozess im Sinne einer Parteidisziplin zu gestalten (siehe S. 44 f.).

### **Das Verfassungssystem der USA**

Die Legislative und ihre Befugnisse sind in der US-Verfassung – noch vor dem Präsidenten und dessen Aufgaben – an erster Stelle angeführt. Artikel I, Absatz 1 bestimmt: "Die gesetzgebende Gewalt ruht im Kongress der Vereinigten Staaten, der aus einem Senat und einem Abgeordnetenhaus besteht." Im Sinne der Verfassungsväter, dargelegt von James Madison in den Federalist Papers, Nr. 63, galt die Senatskammer seinerzeit schon als "gemäßigte und angesehene Körperschaft von Bürgern" (temperate and respectable body of citizens), die nötig war, um die "regelwidrigen Leidenschaften" (irregular passions) der Abgeordneten der zweiten Kammer zu zügeln.

Ihre unterschiedlichen konstitutionellen Eigenschaften begünstigen die

Konkurrenz zwischen den beiden Kammern und bedingen damit eine weitere Form der Gewaltenteilung. Ein langjähriger Insider bringt die Rivalität zwischen House of Representatives und Senate auf den Punkt: Für Christopher Matthews, den ehemaligen Stabschef des legendären Sprechers des Abgeordnetenhauses, Tip O'Neill, existiert eine Art unsichtbare Trennwand zwischen beiden Kammern. Senatoren könnten Jahre auf dem Kapitol-Hügel zubringen, ohne je die andere Seite des Kapitols betreten zu haben – wenn es nicht die Reden des Präsidenten zur Lage der Nation (State of the Union) gäbe, zu der sich Senatoren und Abgeordnete im Plenum des größeren Abgeordnetenhauses versammeln. Es gäbe keinen anderen wirklich wichtigen Grund, um in Ungnade zu fallen, als als Senator hinüber zum Abgeordnetenhaus zu gehen. Andererseits würde es ein Abgeordneter aus Angst vor einer Demütigung nie wagen, die ehrwürdigen Hallen des Senats zu betreten (zitiert in: Ross Baker, House and Senate, New York / London 1995, S. 14 f.).

Der Statusunterschied zwischen beiden ist enorm: Ein Senator vertritt einen ganzen Bundesstaat, sein Bekanntheitsgrad ist dementsprechend viel größer. Seine längere Amtszeit von sechs Jahren und Exklusivrechte in der Gesetzgebung (zum Beispiel die Blockademöglichkeit des filibuster (siehe S. 13), mithilfe derer er den ganzen Gesetzgebungsprozess aufhalten kann, verleihen ihm mehr Machtpotenzial. Dagegen repräsentiert ein Abgeordneter nur eine sehr viel kleinere Teileinheit eines Bundesstaates; er muss sich alle zwei Jahre zur Wahl stellen und ist über seinen Wahlkreis hinaus nur wenigen bekannt, es sei denn, er hat eine Führungsposition inne. Mehr noch als im

Abgeordnetenhaus in der Hierarchie aufzusteigen, träumen die meisten Abgeordneten insgeheim davon, irgendwann auch einmal Senator zu werden. Hingegen gab es in der Parlamentsgeschichte der USA noch keinen Senator, der nach seinem Ausscheiden aus dem "Oberhaus" (Senat) für das "Unterhaus" (Repräsentanten-/Abgeordnetenhaus) kandidierte.

Doch die Verfassung zwingt beide zur Zusammenarbeit. Damit eine Gesetzesvorlage (bill) dem Präsidenten zur Unterzeichnung vorgelegt werden kann, muss sie in beiden Kammern in identischer Form verabschiedet werden. Der dafür notwendige intensive Austausch findet häufig über den Mitarbeiterstab (congressional staff) der Senatoren und Abgeordneten statt; in vielen Fällen auch erst später, in einem ad hoc für eine bestimmte Gesetzesvorlage einberufenen Gremium: Im Vermittlungsausschuss (conference committee) verhandeln dann die von

den Parteiführungen beider Kammern bestimmten Vertreterinnen und Vertreter in kleinerer Runde, um einen Kompromiss zu finden.

Ausschüsse und ihre Vorsitzenden (chairmen) spielen eine wichtige Rolle in der Gesetzgebung der USA. Ausschüsse (committees) und deren Unterausschüsse (subcommittees) entlasten die Plenararbeit: Die meisten Gesetzesinitiativen bleiben bereits in einem der zahlreichen committees oder subcommittees hängen. Nur wenige Vorlagen schaffen es – meist nachdem sie durch Änderungsanträge (amendments) maßgeblich verändert wurden – ins Plenum der jeweiligen Kammer, das heißt auf den House Floor oder den Senate Floor zur Abstimmung.

Der Kongress ist das zentrale Verfassungsorgan bei der Gesetzgebung – auch wenn die beiden anderen politischen Gewalten mitwirken: der Supreme Court durch die Überprüfung der Verfassungsmäßigkeit von Gesetzen und der Präsident durch sein Vetorecht. Der Präsident hat zwar selbst kein Initiativrecht und kann nur mittelbar über gleichgesinnte Abgeordnete und Senatoren Gesetzesvorlagen auf den Weg bringen. Er hat jedoch das "letzte" Wort: Damit eine Vorlage (bill) zum Gesetz (law) wird, ist diese von ihm zu unterzeichnen. Er kann auch auf den laufenden Gesetzgebungsprozess Einfluss nehmen, indem er sein suspensives (aufschiebendes) Veto ausspricht oder damit droht. Denn sein Einspruch kann nur von jeweils einer Zweidrittelmehrheit in beiden Kammern des Kongresses überstimmt werden – was sehr selten möglich ist.

### **Der Gesetzgebungsprozess - Der Kongress**

Hingegen hat auch die Legislative Möglichkeiten, die ausführende Gewalt zu kontrollieren, sprich oversight auszuüben: Bei schweren Verfehlungen, sogenannten high crimes and misdemeanors, kann der Senat (nach Aufnahme eines Verfahrens durch das Abgeordnetenhaus) sogar den Präsidenten seines Amtes entheben (impeachment). Völkerrechtlich bindende Vertragsunterzeichnungen des Präsidenten gelten erst, wenn sie vom Senat ratifiziert worden sind. Der Senat muss ferner präsidentiellen Personalernennungen für höhere Ämter wie Richter, Botschafter, Minister und weitere Spitzenbeamte zustimmen. Zwar kann der Präsident den Rat und die Zustimmung (advice and consent) des Senats umgehen, indem er Kandidaten außerhalb der Sitzungsperiode, das heißt über ein recess appointment, ernennt. Doch deren Amtszeiten enden dann mit der jeweiligen Legislaturperiode, und sie bekommen bei ihrer Amtsausübung den Unmut der Senatoren zu spüren. Denn das wirksamste politische Kontrollmittel ist die Macht der Geldbörse (power

of the purse), das heißt, der Kongress muss bzw. darf die Haushaltsmittel insbesondere auch jene für Exekutivorgane bewilligen.

## Frau Hobil

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 11 wissen größtenteils Bescheid und sollten bereits seit einer guten Woche mit Aufgaben versorgt sein

1. Die Schülerinnen und Schüler sollen selbstständig im **Pauker** arbeiten:
  - ZP 10 Prüfungen lösen
  - Aufgabenbereiche indem noch große Probleme auftauchen selbstständig aufarbeiten und ggf. Fragen rausnotieren
  
2. Lineares Gleichungssystem (LGS)
  - Die Schülerinnen und Schüler haben ein Übersichtszettel erhalten, indem alle Lösungsverfahren zum Lösen von LGS zusammengefasst worden sind. Die SuS sollen diese Aufgaben nachrechnen und verstehen
  - Sie haben ein weiteres Arbeitsblatt erhalten mit vielen Übungsaufgaben zum Lösen solcher Gleichungssysteme
  - Zusätzlich erhalten Sie eine Altklausur, indem es um das Thema LGS geht, welche sie zur Übung bearbeiten sollen

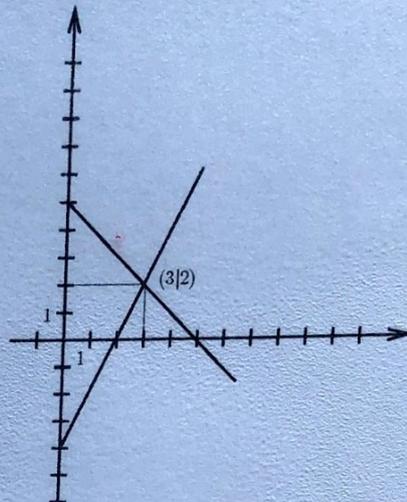
Viel Spaß!

Gegeben sind

$$(I) \quad 2x - y = 4 \quad \rightarrow \quad (I^*) \quad y = 2x - 4$$

$$(II) \quad 2x + 2y = 10 \quad \rightarrow \quad (II^*) \quad y = -x + 5$$

### Grafische Lösung



### Rechnerische Lösung

1. Gleichsetzungsverfahren  $(I^*) = (II^*)$ :

$$\begin{aligned} 2x - 4 &= -x + 5 & | +x + 4 \\ 3x &= 9 & | : 3 \\ x &= 3 \end{aligned}$$

Einsetzen in  $(I^*)$  ergibt  $y = 2$ . Somit ist die Lösung  $(3|2)$ .

2. Einsetzungsverfahren

$(II^*)$  in  $(I)$  einsetzen:

$$\begin{aligned} 2x + x - 5 &= 4 \\ 3x - 5 &= 4 & | + 5 \\ 3x &= 9 & | : 3 \\ x &= 3 \end{aligned}$$

Einsetzen in  $(I)$  liefert die Lösung.

3. Additionsverfahren  $(-1) \cdot (I) + (II)$ :

$$\begin{aligned} -2x + y + 2x + 2y &= -4 + 10 \\ 3y &= 6 & | : 3 \\ y &= 2 \end{aligned}$$

Einsetzen in  $(I)$  liefert die Lösung.

## Übungen

### Thema: Lineare Gleichungssysteme mit zwei Variablen

*Aufgabe 1: Lineare Gleichungssysteme graphisch lösen*

Zeichne die beiden Gleichungen in ein Koordinatensystem und bestimme den Schnittpunkt der beiden Graphen!

a) I  $y = -x + 8$                       II  $y = x - 2$

b) I  $y = 1/2x + 1/2$                     II  $y = -3x + 11$

*Aufgabe 2: Gleichsetzungsverfahren*

Wende das Gleichsetzungsverfahren an! **Mache die Probe!**

I  $3y = x + 3$

II  $3y = -2x + 12$

*Aufgabe 3: Additionsverfahren*

Wende das Additionsverfahren an! **Mache die Probe!**

I  $5x + 9y = 42$

II  $10x + 3y = 39$

*Aufgabe 4: Einsetzungsverfahren*

Wende das Einsetzungsverfahren an! **Mache die Probe!**

I  $9x - y = 41$

II  $y = 4x - 11$

*Aufgabe 5: Gleichsetzungs-, Einsetzungs- oder Additionsverfahren*

Löse die Gleichungen! Wähle das Verfahren selbst aus!

a) I  $11y - 15x = 4$

II  $x = 3y - 15$

b) I  $y = 2x - 0,75$

II  $y = 7x - 3,25$

c) I  $4x + y = 13$

II  $2x + 14y = -34$

*Aufgabe 6: Sachaufgaben*

Stelle **nur** die beiden Gleichungen auf!

Benenne zuvor die zwei Variablen ( $x = \dots$  und  $y = \dots$ )!

- f) Lena und Lisa sind zusammen 34 Jahre alt. Lisa ist 6 Jahre jünger als Lena. Wie alt ist Lena, wie alt ist Lisa?
- g) Im Jugendherbergsverzeichnis ist angegeben, dass in der Jugendherberge in Eulenburg 145 Jugendliche in 35 Zimmern übernachten können. Es gibt nur Dreibett- und Fünfbettzimmer. Wie viele Dreibettzimmer und wie viele Fünfbettzimmer hat diese Jugendherberge?
- h) Das Dreifache einer Zahl und das Sechsfache einer zweiten Zahl ergeben zusammen 27. Subtrahiert man vom vierfachen der ersten Zahl das Doppelte der zweiten Zahl, so erhält man 16. Wie lauten die beiden Zahlen?
- i) Anne ist 4 Jahre jünger als Julia. In 9 Jahren werden beide zusammen 50 Jahre alt sein. Wie alt ist Anne, wie alt ist Julia?
- j) Ein Rechteck hat den Umfang 75 cm. Eine Seite ist 13 cm länger als die benachbarte Seite. Wie lang sind beide Seiten?

## Thema: Lineare Gleichungssysteme



Schreibe ordentlich und sauber!

Gib alle **Rechnungen, Beschriftungen** und **Zwischenschritte** an, sodass dein Lösungsweg nachvollziehbar ist!

Denk bei Textaufgaben an einen Antwortsatz!

### 1. Kopfrechnen.

a)  $354 - 455 =$

d)  $31 \cdot 17 =$

b)  $\sqrt{324} + 12 =$

e)  $5^3 \cdot 2 =$

c)  $240\text{cm}^2 (\text{mm}^2) =$

### 2. Löse folgende Lineare Gleichungssysteme grafisch.

a) I.  $y = -3x + 5$

b) I. A(-1/-4,5), B(-4/3,5)

II.  $y = x - 3$

II. C(-3/-3), D(3/3)

#### 2.1. Fülle die Lücken aus und beantworte die Frage:

- Ein Lineares Gleichungssystem mit zwei Variablen hat entweder \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ Lösungen.
- Erläutere (kurz und knapp) wie sich die Graphen bei den unterschiedlichen Lösungen verlaufen müssen.

### 3. Löse folgende Lineare Gleichungssysteme rechnerisch....

#### 3.1. ... mit dem Gleichungssetzungsverfahren

I.  $4x = -4y + 8$

II.  $2x = 6y + 20$

#### 3.2. ... mit dem Einsetzungsverfahren

I.  $x + 3y = 26$

II.  $2x + 7y = 60$

3.3. ... mit dem Additionsverfahren

I.  $5x + y = 22$

II.  $2x + y = 10$

3.4. mit einem Verfahren deiner Wahl (wähle sinnvoll).

I.  $4x + y = 13$

II.  $2x + 14y = -34$

3.5. Notiere jeweils zu jedem Verfahren, wann es sinnvoll ist, dieses Verfahren zu verwenden.

4. Entscheide, ob die angegebenen Wertepaare Lösungen des linearen Gleichungssystems sind:

I.  $x + 2y = 39$   $(15/12), (-1/20), (9/15)$

II.  $2x + 5y = 93$

5. Löse die Sachaufgabe. Denke an alle Kriterien.

5.1. Das Doppelte einer Zahl und eine weitere Zahl ergeben zusammen 21. Addierte man zu dem fünffachen der ersten Zahl das Doppelte der zweiten Zahl, so erhält man 48. Wie lauten die beiden Zahlen.

5.2. (Zusatzaufgabe) → Annika ist 4 Jahre jünger als Jason. In 9 Jahren werden beide zusammen 50 Jahre alt sein. Wie alt ist Anne, wie alt ist Julia?

Viel Glück



Erreichte Punktzahl: \_\_\_\_\_ /

Punkte

Note: \_\_\_\_\_